O. W. FREEMAN,
in dem „Lackawanna Valley Hotel" Gebäude, hat den größten Vorrath von neuen und modernen Juwelierwaaren in der Stadt. Einzige Agentur für die berühmten Paul Breton Taschenuhren, welche, nebst all den verschiedenen Sorten amerikanischer Uhren, beständig vorräthig gehalten werden. Trauringe von massivem 18 Karat Gold; ferner eine reiche Auswahl von Ringen mit eingesetzten Steinen, feine goldene Arm- und Halsbänder und Uhrketten für Herren und Damen. Wanduhren in großer Verschiedenheit. Massive und platirte Silberwaare für Hochzeits- und Geburtstags-Geschenke.
Da ich ein n guten Graveur in meinen Geschäfte angestellt habe, so werden alle bei mir gekauften Artikel gratis gravirt.
Spezielle Aufmerksamkeit wird der Reparatur feiner Taschenuhren geschenkt. Alle Arbeit garantirt. 6n73
C. W. Freeman,
Valley Haus Block, 195 Lacka. Ave.,
gegenüber dem D., L. u. W. Bahnhof.

Stadt und Staat.

An die Leser.

Nach beinahe neunjähriger Thätigkeit tritt der Unterzeichnete mit der heutigen Nummer als Herausgeber des „Scranton Wochenblatt" zurück Das Geschäft ist mit dem 1. Oktober in den Besitz des Hrn. August Stutzbach übergegangen, den ich den Lesern als einen tüchtigen Fachmann empfehlen kann.

Alle Rechnungen gegen die bisherige Firma sind an den Unterzeichneten einzureichen, der auch allein zur Einkassirung der Außenstände berechtigt ist.

Indem ich von den bisherigen Abonnenten und sonstigen Geschäftsfreunden hiermit Abschied nehme, möchte ich Diejenigen, die noch im Rückstande sind, dringend zur sofortigen Zahlung ermahnen, da ich meine Bücher einem Aldermann zur Collektion der Außenstände übergeben werde, sobald die nöthigen Eintragungen gemacht sind. Wer daher Kosten sparen will, befolge diese Aufforderung.

Fred. Wagner.

Scranton, den 1. Oktober 1874.

Auf obige Notiz Bezug nehmend, erlaube ich mir achtungsvoll mich den Lesern und sonstigen Geschäftsfreunden des „Wochenblatt" mit der heutigen Nummer desselben als neuer Herausgeber vorzustellen.

Meine Bemühungen bei der Herausgabe der Zeitung werden in erster Linie darauf gerichtet sein, das allgemeine Vertrauen der Deutschen in das „Wochenblatt", soweit sein Lehrkreis reicht, welches mir Herr Wagner in so reichem Maße hinterlässt, auch in Zukunft zu erhalten. Ich ersuche die Leser mir in meinen Bemühungen dafür in der ersten Zeit milde Kritisirer zu sein, da der feste Wille zur Erreichung desselben vorhanden ist und ich hoffe auch erlangt werden kann.

Ich werde nicht versäumen, solche Verbesserungen an der Zeitung vorzunehmen, wie es die Verhältnisse und die Zeit erfordern.

Der Kreis für die Zeitung wie auch für Anzeigen erleidet keine Aenderung; nur muß ich als junger Anfänger darauf dringen, daß die Bedingungen der Zahlungen strikt im Voraus geleistet werden müssen, da zur Erhaltung einer Zeitung erstens Geld, zweitens Geld und drittens wiederum Geld gehört und ohne dieses mir es nicht möglich ist, das Rad des Geschäfts in ruhigem Gange zu halten Ich hoffe und erwarte daher, daß alle Leser der Zeitung davon Notiz nehmen, daß mit der heutigen Nummer ihr neues Jahr unter meiner Controlle anfängt und daß das Abonnement dafür im Voraus bezahlt werden muß.

Die Contrakte, welche Geschäftsleute mit Hrn. Wagner zur Anzeige ihrer Geschäfte gemacht haben, lauten, wenn nicht anders gewünscht, fort, u. werde ich in den nächsten drei Monaten den Anzeigern meine Aufwartung machen, um mit Allen bekannt zu werden.

Die mit der Zeitung verbundene Accidenz- (Job-) Druckerei ist mit allen nöthigen Schriften, Pressen und anderem Material versehen, um alle vorkommende Arbeit, wie Geschäfts- und andere Karten, Brief und Rechnungsformulare, Circulare, Couverts, Anschlags- und andere Zettel, Constitutionen und andere Bücher, sowie alle weitere Arten von Druckarbeiten anzufertigen. Dieser Zweig des Geschäfts wird immer mit den neuesten Schriften versehen, um immer bereit zu sein, alle Arbeit mit der größten Akkuratesse schön und schnell anfertigen zu können.

Indem ich hoffe, daß mir unter dem deutschen Publikum eine rege Unterstützung zu Theil wird, versprechen ich keine Mühe und Kosten zu scheuen, mir die ungetheilte Zufriedenheit desselben zu erwerben. Achtungsvoll

August Stutzbach.

Scranton, den 1. Oktober 1874.

N. B. Die Office ist mit dem heutigen Tage nach
No. 427 Lackawanna Avenue,
der „Times" gegenüber, verlegt.

Stadtrath. Der Common Council passirte am Donnerstag Abend einen Beschluß, daß Eigenthum Besitzer in der 8. Ward in Zukunft Seitenwege von Steinplatten zu legen haben. Hoffentlich wird die Ausführung dieser Resolution streng überwacht, denn die jetzt gebräuchlichen Holzwege sind ein Gemeinschaden.

Der Polizeichef Ferber wurde nach gestellter Anfrage beauftragt, die betr. Verordnung gegen Nüß- und Aepfelstände auf den Seitenwegen in Ausführung zu bringen. (Wir hören, daß unser „würdiger" Mayor ein hübsches Sümmchen Geld dadurch verdient, daß er Erlaubnißscheine für solche Stände ausgibt, trotzdem ihm bekannt sein muß, daß eine städtische Verordnung dies nicht erlaubt. Der Mayor setzt sich damit einer Anklage wegen Mißverhaltens im Amte aus.)

Hr. George Sanderson brachte eine Resolution folgenden Inhalts ein:

Beschlossen, durch den Common Council der Stadt Scranton, der Select Council darin bestimmend, daß die äußern Lots oder die Strecke Land gelegen zwischen der 2. und 7. Ward und zwischen Washington Avenue und dem Lackawanna Fluß, der jetzt nicht in die Grenzen der besagten Stadt mit eingeschlossen ist, dazu annexirt und in die Grenzen eingeschlossen werden sollte; und daß wir die jetzt vor der Court of Quarter Sessions gemachte Petition zur Aufnahme jenes Territoriums in die besagte City genehmigen und uns derselben herzlich anschließen.

Die Resolution wurde zum Beschluß erhoben.

— Eine Spezialsitzung des Common Council wurde am Montag Abend abgehalten.

Der Polizeichef wurde beauftragt, mit allen Personen, die Seitenwege versperren, nach der bisherigen städtischen Verordnung zu verfahren. Hier erbod sich eine Delegation der italientischen Nüsse und Aepfelhändler und protestirte mit der ihr eigenen Lebhaftigkeit dagegen, indem sie erklärten, daß sie dem Mayor für die Lizenzen je $20 bezahlten.

Ein Beschluß passirte, der den Mayor und städtischen Schatzmeister anweist, alle derartigen Gelder zurück zu erstatten, da sie unzeitgemäß erhoben seien.

Der neue City Charter wurde hierauf mit 8 gegen 2 Stimmen angenommen.

Städtisches. Wir geben in Nachstehendem einige der wichtigsten Abänderungen, die Städte dritter Klasse (unter welche Scranton gehört) durch die neue Constitution erfahren:

Alle legislative (gesetzmachende) Gewalt ist dem Mayor und Select und Common Council übertragen.

Während der Select Council, wie bisher, aus einem Mitgliede von jeder Ward besteht, soll der Common Council, nebst dem gewöhnlichen Mitgliede für jede Ward, noch ein weiteres Mitglied für je 400 Steuerpflichtige und für jeden Bruchtheil über 300 Steuerpflichtige erhalten.

Der Stadtrath ist verpflichtet eine jährliche Abrechnung der finanziellen Angelegenheiten der Stadt zu veröffentlichen, enthaltend eine detaillirte Darstellung von Einnahmen und Ausgaben.

Dem Mayorsamte ist mehr Wichtigkeit und Verantwortlichkeit übertragen, und er ist zu strenger Rechenschaft über alle Angelegenheiten angehalten, die mit seinem Amte als Ober-Magistrat der Stadt in Verbindung stehen.

Alle Steuern sollen durch den Schatzmeister kollektirt werden, der durch das Volk für einen Termin von zwei Jahren erwählt werden soll, und ein durch eine Verordnung zu bestimmendes Salair erhält.

Ein städtischer Controller macht alle Eintragungen und führt alle Bücher. Die Fiscal-Angelegenheiten sind ihm übertragen und er steht unter strengster Verantwortlichkeit.

Die Schulen werden durch eine Behörde von zwölf Controllers verwaltet, einer von jeder Ward. Sie erhalten keine Bezahlung und alle amtliche Patronage wird strengstens von der Behörde fern gehalten, so daß in keinem Falle irgend ein Kampf für besoldete Aemter stattfinden kann, wie dies bisher bei Schulbehörden gebräuchlich war.

Keine Schuld kann kontrahirt werden, die sieben Prozent des steuerbaren Eigenthums übersteigt, und die Besteuerung ist auf ein Prozent beschränkt.

Der Mayor und eine Mehrheit des Stadtrathes mögen die Bestimmungen des Gesetzes annehmen.

Der durch obiges Gesetz in Kraft getretene Charter der Stadt ist bedeutend besser wie der frühere.

Das vor Monaten ernannte siebziger Committee, aus den besten Bürgern der Stadt zusammengesetzt, empfiehlt den Charter dringend zur Annahme.

Politisches. Die demokratischen Candidaten hielten vorige Woche eine Versammlung, bei welcher Hon. H. B. Wright den Vorsitz und Hr. Fred. W. Günster das Protokoll führte. Es wurde beschlossen, daß die Vorsitzer der stehenden Congreß-, Senator- und Repräsentativ-Committees das County-Committee bilden sollen, welches demnach wie folgt zusammengesetzt ist:

Hon. H. B. Wright,
F. A. Beamish,
James Mahon,
—— ——
M. J. Philbin,
—— Wandel
S. W. Trimmer,
J. C. Fincher,
R. Gerobacher,
P. Mahon,
E. H. Baily,
—— ——

Eine Sitzung dieser Committee sollte am Dienstag den 29. Sept. im hiesigen St. Charles Hotel abgehalten werden, um Schritte zur Eröffnung der Wahl-Campagne zu thun.

Feuer. Am Donnerstag Nachmittag gerieth ein an der Hampton Road gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus, Eigenthum von Mary McHugh, in Brand, und war in kurzer Zeit total zerstört. Es war von drei Familien bewohnt, die ihr gesammtes Hausgeräthe verloren; weder das letztere noch das Gebäude waren versichert.

— Das Dach der Scranton Oefen Werke gerieth am Samstag zwischen 4 und 5 Uhr in Brand, doch war das Feuer unterdrückt, ehe die Löschmannschaften ankamen.

— Gegen Mitternacht am Samstag ertönte der Ruf „Feuer!" welcher die zahlreichen Nachtbummler rasch auf die Beine brachte. Der Lärm war vergebens, denn ein in einem Gebäude an der Centre Straße brennender Strohhaufen ward ohne Anstrengung gelöscht. Auf dem Heimwege wurden drei der Männer an dem Schlauchwagen der Nay Aug Compagnie auf folgende Weise verletzt: Das Seil war zu stark bemannt und beim Umbiegen um die Ecke von Lackawanna und Penn Avenue fiel einer der Männer und mehrere Andere über ihn hinweg; die Räder des Schlauchwagens gingen über sie und verletzten David Lewis, Kerry und Miller, aber nicht gefährlich.

— Am Freitag erscholl falscher Feueralarm, veranlaßt durch ein brennendes Theerfaß.

— Durch ein Feuer auf Boone Hill wurden am Sonntag Morgen drei Wohnhäuser und eine Scheuer zerstört.

Vermischtes.

— Wir veröffentlichen an anderer Stelle eine Correspondenz des Hrn. Carl Spleiß, aus Schaffhausen, Schweiz, die von seinen vielen Bekannten mit Interesse gelesen wird. Hr. Spleiß befindet sich wohl und wird, je nach Umständen, dieses Spätjahr oder nächste Frühjahr zurückkehren.

— In dem Pine Brook Schacht beginnt heute die Arbeit.

— Am Dienstag Abend, den 6. Okt., wird das neugegründete „Hyde Park Encampment No. 249" installirt. Dreißig Chartermitglieder und eine große Anzahl neuer Applikanten sichern dem „Lager" einen guten Anfang.

— Die neue Crystal Dampfspritze kam am vorigen Mittwoch an und wurde sofort nach dem Spritzenhause an Lindenstraße, zwischen Penn und Wyoming Avenues, gebracht. Der Apparat ist von der Silsby Fabrik zu Senaca Falls, N. Y., kostet $5,000 und wiegt 6,500 Pfund; ein hübscheres Stückchen Arbeit ist wohl kaum jemals einer Fabrik hervorgegangen.

— Das erste Boot der Scranton Ruder-Gesellschaft traf vorigen Mittwoch hier ein. Es sollen im Laufe der Zeit noch mehrere folgen.

— Im Laufe der letzten Woche hat die Pennsylvania Kohlen Co. wiederum die Summe von $30,000 an ihre Miner in Pittston und Dunmore für Uebergewicht ausbezahlt. Bereits früher hat die Compagnie eine ähnliche Auszahlung gemacht und sich dadurch einen Ruf für Rechtschaffenheit erworben, den andere Corporationen nicht genießen.

— Ein nach Providence fahrender Leichenzug hielt am Mittwoch an Tripps Park still, um das Wettrennen mit anzusehen. Ländlich, sittlich!

— Hr. Louis Koch, früher Eigenthümer des „Scranton Haus" dahier, jetzt in Kingsley, N. J., war vorige Woche auf Besuch hier.

— Der siebenjährige Sohn von Jerry Williams, von hier, versuchte Samstag Abend in Bloomsburg auf einen vorbeifahrenden Kohlenzug zu springen, fiel aber unter die Räder, die ihm ein Bein so schlimm zerquetschten, daß Amputation nothwendig war. Er überlebte dieselbe nur um einige Stunden und wurde am Montag begraben.

— Die jährliche Parade der Father Matthew Gesellschaften von Luzerne County wird am 10. Oktober in Scranton stattfinden und jedenfalls eine großartige Affaire werden.

— Es heißt, daß Hr. J. C. Platt, jr., seine Resignation als Superintendent der Franklin Eisenwerke eingereicht habe. Von anderer Seite wird behauptet, daß diese Resignation keine freiwillige war.

— Die neue Crystal Dampfspritze wurde am Samstag Nachmittag einer Probe unterworfen, die in jeder Hinsicht zur vollsten Zufriedenheit ausfiel. Sie warf einen Wasserstrahl 185 Fuß hoch.

— Unsere Notiz von voriger Woche, daß die Dampfkessel für die Stahlwerke der Lacka. Eisen u. Kohlen Co. in den Dickson Werken angefertigt würden, beruhte auf einem Irrthum; nicht die Dampfkessel, sondern die Dampfmaschinen liefert die letztere Compagnie. Die Lacka. Eisen u. Kohlen Co. besitzt ihren eigenen Boilershop, nahe der Roaring Brook auf den Scranton Flats, welcher unter der umsichtigen Leitung unseres Landmannes, Hrn. Chas. Raffel, steht und so gute Dampfkessel produzirt, als irgend ein anderes Etablissement im Staate. Seit Hr. Raffel als Aufseher den Werken vorsteht, ist noch nie ein Dampfkessel für die L. E. u. K. Co. außerhalb denselben gemacht worden.

— Die Lackawanna Brücke ist dem Verkehr wieder eröffnet — ob auch reparirt, können wir nicht sagen.

— Die „Hyde Park Sun" vom Samstag sagt: „Prof. Edward Koch, ein Schüler vom königlichen Conservatorium der Musik in Bayern, hat sein Lokal im Luzerne Haus in Scranton, und wird hoch gepriesen von Allen, die seinem Spiele zugehört haben,"—was wir der Wahrheit gemäß bestätigen können.

— Hr. S. Suter, Lehrer an der Zions Gemeindeschule, hat seine Resignation eingereicht, die am 15. Oktober in Kraft tritt. Die Gemeinde, resp. der Schulrath, beabsichtigt vorläufig nicht, einen andern Lehrer einzustellen, sondern will die Schule eingehen lassen.

— Hr J. T. Meyer beabsichtigt, wie wir hören, eine deutsch-amerikanische unabhängige Tageschule zu errichten und zwar womöglich schon im Laufe des nächsten Monats. Hr. Meyer hat sich während seiner Thätigkeit im gleichen Fache hier die Achtung der Eltern und Liebe der Kinder in solchem Grade erworben, daß ihm eine zahlreiche Kinderschaar nicht fehlen wird.

— Wir sind von den Mitgliedern des Lackawanna Männerchor ersucht worden, Hrn. A. Ruf von Wilkesbarre den herzlichsten Dank des Vereins auszudrücken für die noble Aufnahme, gute Bewirthung u. zuvorkommende Behandlung während ihres Ausfluges in Wilkesbarre. Die Art und Weise, wie Hr. Ruf sich aufopferte und uns Alles zur Verfügung stellte, was zur Annehmlichkeit des Lebens beiträgt, verdient die wärmste Anerkennung, die seiner verehrten Gattin für ihre Bemühung nicht weniger gebührt.

— Am vorletzten Dienstag wurde die Lake Ontario Shore Eisenbahn durch den Sheriff verkauft und von Samuel Sloan für die Del., Lacka. u. Western Bahn angekauft. Der für das Eigenthum bezahlte Preis ist $1,950,000 in Gold und $1,360.67 in Papiergeld. Dieser Ankauf gibt der D., L. u. W. Bahn Gesellschaft wieder neue Märkte für ihre Kohlen, und eröffnet ihr eine ununterbrochene Bahnstrecke zwischen Osten und Nordwesten nach den Niagara Fallen.

— Die Allianz Loge No. 540 J. O. O. F. erwählte in ihrer am Dienstag Abend gehaltenen Versammlung folgende Beamte für den kommenden Termin: Frank Leuthner, O. M.; Joseph Bruggner, U. M.; Conr. Bellerohem, prot. Sekretär; Henry Weimer, perm. Sekretär; Vincenz Winkler, Gebäude-Sekretär; Michael Ammon, Schatzmeister; Joseph Brändly, Trustee; Jakob Schalk, Repräsentant zur Großloge.

— Patrick Coar, dem Candidat für Marschall dieses Distrikts, und M. J. Lynott, Candidat für Gesetzgebung, kehrten am Dienstag Morgen nach 1 Uhr von einer Campagnetour zurück und waren im Begriff, sich an dem Compagnie-Store von einander zu trennen, als plötzlich mehrere Neger auf sie einstürmten und zu mißhandeln begannen. Beide wurden mehrere Male niedergeschlagen und dann beraubt. Coar hat eine ziemlich schlimme Wunde am Vorderkopf, Lynott kam gelinder davon.

— Heute und morgen ist Naturalisations-Court. Papiere werden ohne Kosten ausgestellt.

— Die Werke der alten National Eisen Compagnie zu Danville haben neue Maschinerie erhalten und werden am 1. Oktober wieder in Betrieb gesetzt werden.

— Die Bauern eines Nachbar-Countys sind auf ein originelles Mittel verfallen, um sich die Aemterjäger und Politiker vom Leibe zu halten. Sie schlagen ihnen nämlich vor, sie zum Ablesen der Kartoffelkäfer anzustellen, und wer am Meisten von dem Ungeziefer einsammelt, dem versprechen sie ihre Stimmen Auf diese Art werden sie die Käfer oder die Politiker los, einerlei welche von den zwei, da die einen gerade so schlimm sind, wie die andern.

— Die Dauphin County Court, welcher die Klage gegen Geo. O. Evans wegen Unterschleif von Staatsgeldern unterbreitet worden war und die sich geweigert hatte, Evans zu entlassen, hat nach Einreichung einer Bittschrift, in der Evan's körperlicher Zustand als sehr schwächlich und leidend dargestellt wurde, mildernde Umstände eintreten lassen und ihm einstweilige Entlassung ertheilt, nachdem er Bürgschaft geleistet hatte.

(Eingesandt.)

11. Ward.

— John Werthammer, ein superkluger Deutscher unseres Stadttheiles, läßt sich in seinem Haß gegen die deutsche Feuer Compagnie soweit hinreißen, den Foremann der Compagnie bei der Wasser Compagnie zu verklagen, daß bei den Spritzenproben zu viel Wasser verschwendet würde. Werthammer, der bei der früheren Neptune Feuer Co. Foremann war, weiß vor Zorn nicht wo hinaus, weil er von der neuen Compagnie vollständig ignorirt wurde; warum? sind wohl Sachen der Co., die am Besten Aufschluß darüber geben können.

Gewöhnlich wird die Spritze alle 14 Tage probirt, theilweise um die Mitglieder zu üben, und damit Alles in Ordnung ist, wenn Feuer ausbrechen sollte.

Ohne Wasser kann dies nicht geschehen. Es war nun öfter der Fall, daß Leute versuchten Eimer mit Wasser zu füllen, da die anhaltende Trockenheit viele Brunnen trocken legte.

Dies ist nun das Verbrechen; die Leute müssen fortgejagt werden, ist das Ultimatum. Die Wasser Compagnie leitete eine Klage gegen den Foremann ein, und derselbe mußte am letzten Montag einen Dollar Strafe und die Kosten des Prozesses bezahlen.

Wenn wirklich Wassermangel existirte, wäre eine solche Klage wohl theilweise gerechtfertigt, im gegenwärtigen Falle ist sie ungerecht im höchsten Grade, da Wasser in Masse dem Reservoir zuläuft, so daß derselbe nicht Alles fassen kann und sehr viel abgelassen werden muß.

Doch Werthammer muß sich schön machen bei der Compagnie, um zu zeigen, wie sehr er das Interesse der Wasser Compagnie wahrt.

Eine gemeinere Handlung irgend eines Deutschen gegen das allgemeine deutsche Publikum der 11. Ward ist wohl noch nie geschehen und würde es schwer fallen, einen Zweiten zu finden, der sich dazu hergäbe.

— Alexander Lindenlaub, Mitglied der deutschen Miliz-Compagnie, suchte am Dienstag Abend, Gewehr in Hand, den Bürgern zu beweisen, daß ein Milizsoldat über der Polizei stehe, indem er allen Gehorsam gegen den Polizisten verweigerte. Polizist Schumacher läßt sich jedoch nicht so leicht Angst einjagen und nahm dem Rekruten sein Gewehr ab, worauf derselbe in aller Eile das Weite suchte. Wenn Lindenlaub immer so schnell im Laufen ist, als er an jenem Abend war, wird er nie zum Gefangenen gemacht; wahrscheinlich hat er keine von den schwäbischen Stiefeln angehabt, die zum „stande bleibe" waren, sondern von den leichten französischen, zum Laufen besonders eingerichtet.

— Ein Kind des Herrn Christ. Scheuer wurde am Donnerstag Morgen von einem verlaufenen Pudelhündchen gebissen. Da nun der Glaube (oder Aberglaube) allgemein ist, daß wenn der Hund getödtet, die gebissene Person die Wasserscheu nicht zu fürchten braucht,—sollte gleich der Hund toll sein oder später toll werden, — machte sich Scheuer zur Verfolgung auf.

Die Feuerwaffe in Händen, Mordgedanken im Herzen, trafen sich Verfolger und Verfolgter; sei es nun, daß die Aufregung zu groß war, oder daß Scheuer doch bange fühlte, einen Mord zu begehen, kurz, der Hund wurde trotz allem Schießen nicht verwundet.

Endlich kam der bekannte Nimrod Peter Robling zur Hülfe und durch einen wohlgezielten Schuß wurde der arme Vierfüßler in den Hundehimmel befördert. Friede seiner Schnauze, die nun nicht mehr in Versuchung kommen kann, Menschen zu beißen.

— Bei der am Donnerstag den 24. abgehaltenen Wahl für Beamte des Nay-Aug Stammes No. 140, wurden folgende Brüder für das nächste Halbjahr erwählt:

Carl Heusner, Sachem. Christian Storr, älterer Sagomor. Jacob Walz, jüngerer Sagomor. Theodor Straub, Hauptling des Protokolls. Christ. Fickus, Wampumhalter. Chas. Scheuch, Trustee.

Wilkesbarre Berichte.

— Der Stadtrath hat ein Committee ernannt, das die Frage in Erwägung ziehen soll, ob die Beleuchtung der Straßen mit Oel zweckmäßig sei, und darüber in nächster Versammlung zu berichten.

— Eine städtische demokratische Committee hat sich hier gebildet, mit M. J. Philbin als Präsident. Die Demokratie muß tief gesunken sein, wenn sie ein solches Subjekt an ihre Spitze zu stellen gezwungen ist.

— Hrn. W. P. Kirkendall, dem demokratischen Scheriff Candidaten, wurde am Freitag Abend von seinen Freunden eine Serenade dargebracht. Er lud die zahlreiche Gesellschaft in seine Wohnung ein und bewirthete sie daselbst auf das Beste. Reden wurden gehalten von Mayor Kearney, Pryor Williamson, M. Crogan und Andern.

— Am vorletzten Samstag und Sonntag durchsuchte die Compagnie E des 9. Rgts. Inf. die Umgegend von Sugar Notch nach dem Mörder Lenahan, ohne eine Spur von ihm zu finden.

— Eine Gesellschaft von vier Italienern, einschließlich eines Mädchens, kampirten in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Nähe des Baltimore Kohlenwerks No. 3. Diese Gelegenheit schien einer Anzahl Irländer des Mineral Spring Kohlenwerkes günstig, um ihrer Rohheit die Zügel schießen zu lassen, und sie verfügten sich demzufolge kurz nach Mitternacht nach dem benannten Orte, um mit den Italienern Streit anzufangen. Die letzteren waren sehr friedfertig, bis einer der Bande, Namens Patrick Melvin, alias Keenan, einen der Italiener in's Gesicht schlug, worauf dieser einen Revolver zog und auf den Angreifer feuerte. Die Kameraden Melvin's rannten hierauf davon und nahmen bei Friedensrichter Cox einen Verhaftsbefehl heraus, worauf sie verstärkt und mit allen möglichen Mordwaffen versehen nach dem Lager zurückkehrten. Die Italiener waren entflohen und Melvin lag am Boden, aus einer Brustwunde blutend. Er wird schwerlich seine Verletzungen überleben. Wenn die Strafe immer so prompt derartigen bestialischen Ausschreitungen folgte, würde die Communität bald davon verschont bleiben.

Die Quelle vieler Uebel.

Wenn alle die körperlichen und geistigen Leiden, welche die Menschheit quälen, auf ihre Grundursachen zurückgeführt werden könnten, so würde man wahrscheinlich finden, daß drei Viertel derselben daraus entstanden, daß der Magen und die andern Organe, durch welche die Speise in Nahrung verwandelt und auf die Zwecke des Lebens angewendet wird, die ihnen von der Natur zugetheilten Aufgaben nicht regelmäßig und kräftig erfüllt haben. Unter diesen Umständen wird die ungeheure Wichtigkeit einer Medicin, welche diese Organe zwingt, ihre Pflicht durchaus und wirksam zu thun, alsbald klar. „Hostetter's Magen Bitteres" darf in Wahrheit als eine Medicin dieser Art bezeichnet werden, ja als die einzige, auf welche man sich selbstverständlich verlassen kann, da sie die Eigenschaften eines Magenmittels, eines Säfteverbesserungs- und Oeffnungsmittel in solchen Mengenverhältnissen vereinigt, daß sie die gewünschten Wirkungen auf den Magen, auf die Leber und auf die Gedärme gleichzeitig hervorbringt. Diese Schlußfolge wird durch die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit verbürgt, mit welcher das Bittere in chronischen Fällen von Dyspepsie, Leberstarrheit und Verstopftheit Linderung gewährt. Die falsche Annahme, daß diese und andere aus ihnen entstehende Leiden durch hitzige Abführmittel geheilt werden könnten, ist hoffentlich nun endlich durchaus abgethan. In den letzten hundert Jahren haben die Kranken Tausende von Tonnen Quecksilber, Scammonium, Gummipulti, Crotonöl, Jalapp ꝛc. verschlungen und Zehntausende von Gräbern sind vorzeitig dadurch gefüllt worden. Aber seit das Princip der Erneuerung dem Princip der Erschöpfung gegenübergestellt worden ist, welches durch mineralische Speichelerreger und wüthend wirkende Abführmittel vertreten wird, ist das letztere stetig und sicher der verdienten Verachtung anheimgefallen. Das Geschrei gegen Reizung, durch welches die Zusammenpfuscher entlarvender Tränkchen ihren wiederlichen und gefährlichen Gemischen Eklat zu geben hofften, hat nur dazu gedient, die Nachfrage nach dem heilsamen Reizungs-, Stärkungs- und Säfteverbesserung mittel zu vermehren, welches seit fünfundzwanzig Jahren über alle Opposition triumphirte und jetzt die populärste Medicin auf der westlichen Halbkugel ist. X.

500.
Fünf Hundert Kisten Stiefeln und Schuhe, vom besten Material, in der Scranton Schuhfabrik verfertigt, sind zum billigsten Preise zu verkaufen. Jeder Artikel wird garantirt, und ein jeder Deutsche wird es in seinem Interesse finden, seine Bedürfnisse für Herbst und Winter daselbst einzukaufen.
13ag74 **David Ackerman,**
Washington Hall Gebäude.

Neue Anzeigen.

Verlangt wird:
Ein in guten Schulkenntnissen bewanderter Knabe deutscher Eltern um in der Office des „Wochenblatt" als Lehrling einzutreten.

Deutsch-Englische Schule.
Unterzeichneter, bekannt als ein erfolgreicher Lehrer, wird am Montag, den 7. Oktober, in der Missions-Kapelle (früher Hrn. Roblings Geschäftslokal), Cedar Straße, 11. Ward, eine deutsch Englische Schule eröffnen. Die geehrte Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen, dürfen versichert sein, daß dieselben gut unterrichtet werden. Das Schulgeld wird so niedrig als möglich gestellt werden. Anmeldungen können täglich in dem Schulzimmer oder in meiner Wohnung auf den Flats, in der Nähe des Schulhauses No. 6, gemacht werden.
Achtungsvoll
H. Köhler, Lehrer.

Liederkranz.
Regelmäßige Geschäftsversammlung am Sonntag, den 27. September, Nachmittags 2 Uhr, im Vereinslokale, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen sind.
P. Raß, Sekretär.

Turnverein.
Der Vorstand des Vereins versammelt sich am Sonntag Morgen um 9 Uhr präzis in der Halle, zur Verhandlung wichtiger Geschäfte. Alle Mitglieder des Turnraths sind eingeladen.
L. Scheidle, Sprecher.
E. Roberts, Schriftw.

Zu verkaufen:
Eine central gelegene Wirthschaft mit Zubehör. Nähere Auskunft ertheilt in der Office ds. Bl. ba

Zu verkaufen:
Eine gute Hobelbank, mit Schraubenzwingen u. s. w. Zu erfragen in No. 222 Penn Avenue.

Umzug.
Luce & Birdsal
haben ihre Office nach dem ersten Stock in No. 117 Wyoming Avenue, unter die Trust Co.'s Bank, verlegt, wo sie sich freuen werden, Alle zu sehen welche sichere Versicherung zu den billigsten Raten, welche Sicherheit gewähren, haben wollen. Versicherung prompt geregelt und ausbezahlt.
Die Aufmerksamkeit des Publikums ist achtungsvoll auf die German-American Versicherungs Comp. in New York gelenkt, welche von ihnen repräsentirt wird. Es ist eine deutsche Compagnie erster Classe und keine sicherer kann unsern deutschen Bürgern offerirt werden. Ihr gegenwärtiges Kapital beträgt $1,800,000 — die größte deutsche Compagnie in Amerika. Unter den Direktoren und Leitern sind einige der reichsten Importeuren des Landes. Wo um versichert Ihr Euer Eigenthum in kleinen zweifelhaften Compagnien, wenn die allerdeste Versicherung für denselben Preis erhalten werden kann?
Man spreche vor und sehe deren Raten.
Im E. Oelderbaum, Präs.
Luce u. Birdsal, Agenten.

Notiz
ist hiermit gegeben, daß beim Oktober Termin der Common Pleas Court von Luzerne County Applikation für einen Charter für die „Gegenseitige Unterstützungs-Gesellschaft der deutschen Evangelisch-Lutherischen Peters Kirche, von Petersburg," gemacht werden wird. Der Zweck der besagten Gesellschaft soll sein, einen Fond zu sichern, welcher beim Todesfalle oder Arbeitsunfähigkeit eines Mitgliedes gebraucht werden soll.
August Kuntz,
Herman Brining,
Jakob Schäfer,
George Pfähler
1o3t und Andere.

F. Henke,
Ecke Lindenstraße und Adams Ave., reparirt Schlösser, Schlüssel, Maschinen, schleift Messer, Scheeren, und besorgt ähnliche Arbeiten. 104

Lycoming Fire Insurance Co.,
von Muncy, Penna.
Etablirt 1840. Gegenseitige oder Baar-Raten.
Total-Assets, 1. Januar 1874, $5,766,154.56.
Agentur in Scranton, Pa.
Diese Gesellschaft fährt fort, ihren Mitgliedern zuverlässige Versicherung zu niedrigen Preisen zu offeriren. Stock Policies werden entweder für ein oder drei Jahre ausgegeben, wie man es wünscht. Das ganze gegenseitige Capital ist verantwortlich für Stock-Verluste. Profite der Stock Geschäfte verringern das Assessment der gegenseitigen Mitglieder.
Wegen näherer Einzelnheiten frage nach bei
1o4,1j Chas. Du Pont Breck,
Rechts-Anwalt,
404 Lackawanna Avenue.
Gesetzliche Papiere jeder Art ausgefertigt und Collektionen eingetrieben.

Deutsch-Amerikanische Schule,
11. Ward.
Dem hiesigen deutschen Publikum erlauben sich die Unterzeichneten hierdurch anzuzeigen, daß sie vom 1. Oktober d. J. an die bisher unter ihrer separaten Leitung gestandenen Schulen im Interesse der Jugendbildung vereinigt haben und dieselben fortan gemeinschaftlich vorstehen werden.
Es wird stets unser Bestreben sein, den uns anvertrauten Kindern einen in jeder Beziehung gründlichen Unterricht zu ertheilen und ersuchen wir deutsche Eltern, Anmeldungen baldmöglichst im Schul-Lokale der deutschen Presbyt. Kirche zu machen.
Achtungsvollst:
24f2w Theobald Hoschke,
Louis Heydegger.

Großes
Scheibenschießen
für einen fetten
Schaafbock,
Gehalten von John Kohler, Taylorville,
Am 12. Oktober 1874.
Abends deutscher Ball,
zu welchem die beste Musik und ausgezeichnete Erfrischungen geliefert werden.
Es ladet alle Schützen, Freunde des Tanzes und das deutsche Publikum überhaupt ein
John Kohler.

Daniel Keiper,
Contraktor und Bauschreiner.
Uebernimmt und führt aus Contrakte für Wohnhäuser und alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besorgt Reparaturen und garantirt gute und prompte Arbeit. 3ap75
Werkstätte: Ecke von Cedar und Birchstraße.

Dr. Günster,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Office: 303 Lackawanna Avenue,
über Fullers Apotheke 13ag74
(Spricht Deutsch und Englisch.)

Der große amerikanische
Thee und Kaffee Laden.
Julius Sutto,
(früher von der Firma Sutto Bro.) hat eröffnet einen neuen
Grocerie und Provision Laden
Ecke Penn Ave. und Spruce Str.,
und denselben aufgefüllt mit einem ausgezeichneten Lager von
Thee, Kaffee, Mehl,
alle Sorten deutscher Früchten und allem, was in der Haushaltung zu gebrauchen ist.
Sein Grundsatz ist:
Billig zu verkaufen.
Er ladet alle die Deutschen im Ganzen, und seine Freunde insbesondere ein, ihn zu besuchen und seine Waare zu prüfen, und sich von deren Billigkeit zu überzeugen.
30ap74 Julius Sutto.

Partner gesucht.
Ein Bäcker, mit $500 Capital, um eine neue Bäckerei anzufangen in einem guten Geschäftsplatz. Keine Opposition. Nachzufragen in dieser Expedition. 17j

Auflösung.
Die seither bestandene Geschäftsverbindung zwischen Richard Huncke u. Co., das Geschäft als Cigarrenmacher betreibend, wurde heute mit gegenseitiger Zustimmung aufgelöst. Alle diejenigen, welche Forderungen gegen besagte Firma haben, mögen dieselben einreichen, und wer noch Zahlungen an sie zu machen hat, dieselben an John Knittel machen, welcher allein zur Abrechnung autorisirt ist.
Richard Huncke.
John Knittel.
John Knittel führt das Geschäft am alten Orte weiter, 309 Penn Avenue. 17f3w

PAINTING.
Julius Jocher,
Haus-, Schild- und Fresco Maler,
Ecke von Pittston Ave. und Birch Straße.

Max Rieß u. Co.
416
Lackawanna Ave.
Großes Lager
von
Ellenwaaren
und
Carpets.
Billig und Gut.

Lackawanna Valley Bank
(Nachfolger zu Geo. Sanderson u. Co.)
Capital . $200,000.
Inkorporirt durch den Staat Pennsylvanien.
Geo. Sanderson, Präsident.
J. Gardner Sanderson, Vice Präs.
Geo. S. Kingsbury, Cassirer.
A. M. Renshaw, Zahlmeister.
Direktoren:
Geo. Sanderson, C. Dupont Breck,
R